

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München. Erscheint täglich.
Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

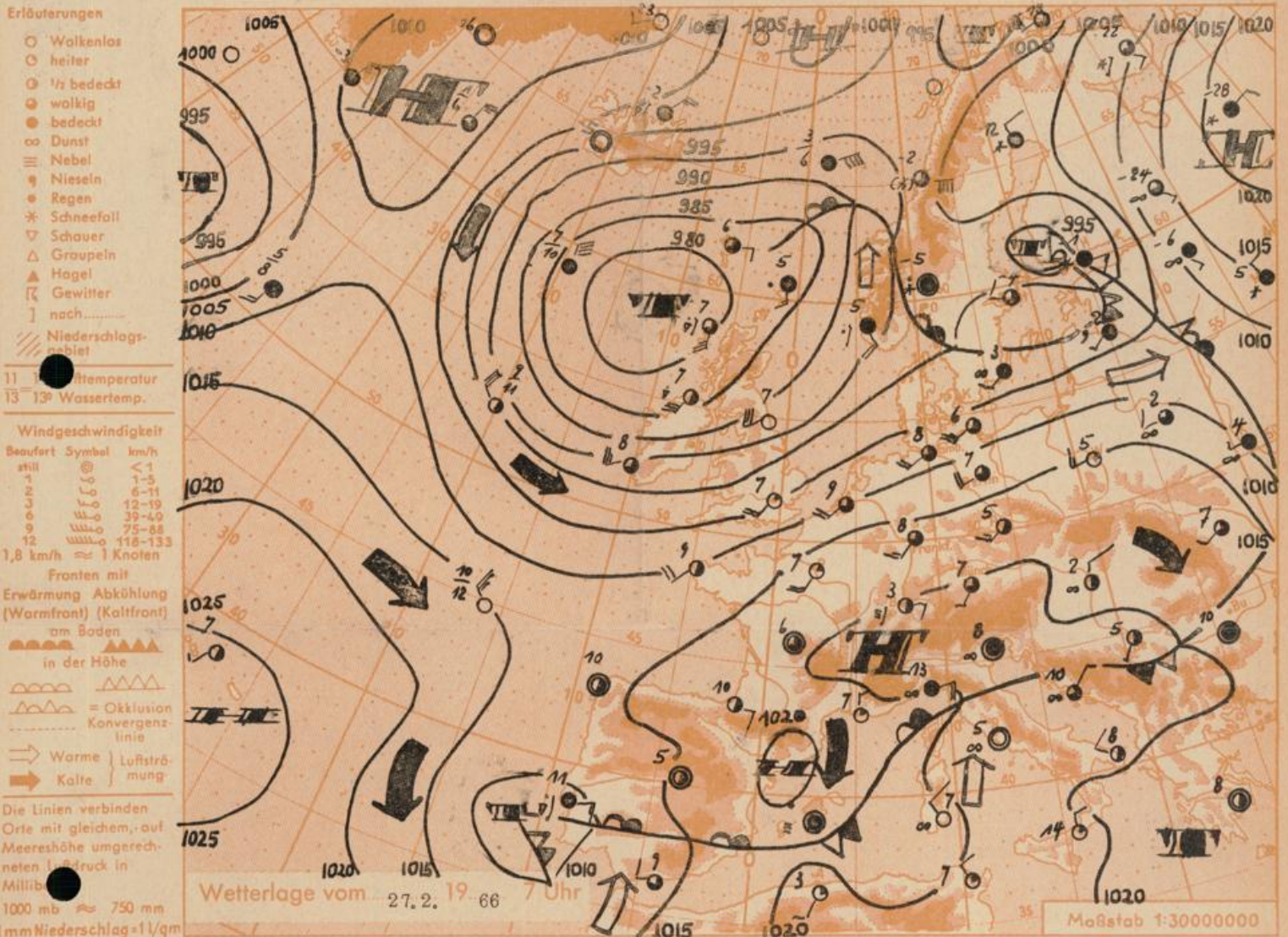
Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

17. Jahrgang

Wetterbericht für

Montag, 28. Februar 1966

Nummer 58



Übersicht: Die Randstörung des bei Schottland liegenden Tiefs, die am Samstag über Dänemark lag, ist bis zur mittleren Ostsee gezogen. Ein dazugehöriges Niederschlagsgebiet hat ganz Bayern überquert. Es wurden aber nur geringe Niederschläge beobachtet. Mit der Störung ist etwas kältere Meeresluft aus Nordwesten eingedrungen, die Frostgrenze ist bis etwa 1500 m Seehöhe gesunken.

Das kräftige, zwischen Schottland und Island liegende Tief schwächt sich mit Luftdruckanstieg zunächst ab. Zwischen ihm und der am Samstag wirksamen Störung hat sich über den Alpen eine schwache Hochdruckzone hergestellt, unter deren Einfluss Aufheiterung eingetreten ist. Diese Entwicklung wird noch durch neuen Luftdruckfall über Südwesteuropa gestützt. Das Tief über Portugal wird sich ost- und nordostwärts ausbreiten. An seinem Rand wird sich vorübergehend wieder eine recht milde Südwestströmung einstellen.

Vorhersage für Montag und Dienstag:

Südbayern und Donaugebiet: Unter Föhneinfluss zunächst heiter bis wolkig, spät er wieder zunehmende Bewölkung und auch etwas Regen. Recht mild mit Mittagstemperaturen um 15 Grad, nachts meistens kein Frost. Schwache bis mäßige, auf den Bergen stark auffrischende Winde aus Südost bis Südwest. Frostgrenze zunächst oberhalb 2000 m.

Weitere Aussichten: Zunächst unbeständig und weiterhin ziemlich mild.

Hz.